

Liebe Leserinnen und Leser,



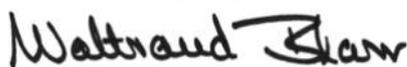
unsere Welt wird immer digitaler und auch wir nutzen das für unser Bündnis. So haben wir nun eine eigene Kommbio-App **NATURgewinnt**; in unserem

YouTube-Kanal finden Sie zahlreiche lehrreiche Videos zu den verschiedensten Themen, die Förderung der Biodiversität in der Kommune betreffend, und über Instagram, Facebook und LinkedIn erfahren Sie, was aktuell gerade bei uns los ist.

Die vom Bundestag beschlossene institutionelle Förderung des Bundes versetzt uns in die glückliche Lage, ab dem nächsten Jahr unser Angebot für Mitglieder noch weiter ausbauen zu können. So planen wir derzeit die Einrichtung eines Online-Forums, über das sich Mitgliedskommunen untereinander austauschen können. Aber auch der Kontakt vor Ort bleibt wichtig; deshalb bieten wir auch weiterhin Präsenzveranstaltungen an, bei denen man sich von Angesicht zu Angesicht kennen lernen kann. Diese Begegnungen bilden eine gute Basis, um im Laufe des Jahres auch digital miteinander in Kontakt zu bleiben.

Eine solche Vor-Ort-Veranstaltung war unser kürzliches Vernetzungstreffen zum Label „StadtGrün naturnah“. Insgesamt 16 Kommunen konnten wir das Label für die nächsten drei Jahre verleihen. Die Teilnehmenden können zu Recht stolz auf Ihre Leistung sein, denn Sie tragen dazu bei, dass unsere Städte und Gemeinden in Deutschland artenreicher und lebenswerter werden.

Mit herzlichen Grüßen



Waltraud Blarr

Vorsitzende des Bündnisses und Beigeordnete der Stadt Neustadt an der Weinstraße

## Blickpunkt

### Neue Bündnis-Mitglieder

Im Laufe des Sommers haben wir weitere Mitglieder gewonnen. So sind seit Juli die Städte Bad Dürrheim, Bergheim, Duisburg und Friedrichstadt sowie die Stadtgemeinde Bremen beigetreten.

Somit sind aktuell 412 Kommunen im Bündnis vertreten.

Insgesamt sind damit bereits [101 Kommunen aus Nordrhein-Westfalen](#) bei uns Mitglied.

### Projekt „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ erfolgreich abgeschlossen

Lesen Sie mehr zum Projektabschluss und zur ausleihbaren **Wanderausstellung** auf [Seite 9](#).



### Fachtagung „Natur in der Stadt“: „Bäume erhalten und Freiräume gestalten im Lichte des neuen Gesetzes zur Wiederherstellung der Natur“

07. November 2024 in Pirmasens

Im Rahmen der fachlichen Kooperation zwischen dem Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt e.V., der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) und dem Garten- und Friedhofsamt/UNB der Stadt Pirmasens wird die Reihe der Fachtagung „Natur in der Stadt“ an Beispielen aus der Praxis fortgesetzt. Im Zentrum stehen Fragen, wie sowohl die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes erfüllt als auch die ökologischen, stadtklimatischen und gestalterischen Funktionen des Stadtgrüns sichergestellt werden können.

[Mehr zum Thema](#)

## Auszeichnungen StadtGrün naturnah

Mehr dazu auf [Seite 2](#).



Exkursion durch die Außenausstellung „Wiesionen“ des Bioversums in Darmstadt.

## Unsere neue App NATURgewinnt

Mit dieser App können Sie vorbildliche naturnahe Flächen und herausragende Stadtnatur-Maßnahmen digital kennenlernen und durch GPS-Lokalisierung zielgenau vor Ort besuchen. Lesen Sie mehr dazu im [Flyer](#).

**Reichen Sie als Kommune gerne Maßnahmen bei uns ein!**

[Hier gehts zur App](#)

## Mehr Stadtnatur auf YouTube

Auf unserem YouTube-Kanal gibt es in der [Playlist „Stadtnatur“](#) zwei neue Videos aus **Bad Saulgau**. Die Gesellschaft für Umweltbildung ist auf die Stadt gekommen und hat (u.a. im Auftrag des Kultusministeriums) zwei Videos über das Biodiversitätskonzept als Handlungsanleitung für andere Gemeinden & Co gedreht.

[Mehr zum Thema](#)

Lesen Sie mehr über Bad Saulgau in der [Natur & Garten Ausgabe 3.2024](#).

In der [Playlist „Beweidung in Kommunen“](#) gibt es ein neues Video aus dem Berliner Bezirk **Charlottenburg-Wilmersdorf** und seiner Schafbeweidung in mehreren Sportstadien.

[Mehr zum Thema](#)

In der neuen [Playlist „Verpachtung“](#) finden Sie ein Video über das **Projekt A.ckerwert**. Mehr zu A.ckerwert auf [Seite 10](#).

## Inhaltsverzeichnis

[Blickpunkt](#) | [Praxisbeispiel](#) | [Aus den Bündniskommunen](#) | [Ausschreibungen](#)  
[Publikationen](#) | [Projekte](#) | [Veranstaltungen](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



## Neue Label-Kommunen:

Charlottenburg-Wilmersdorf (Gold), Garbsen (Silber), Lemgo (Silber), Rommerskirchen (Silber), Wolfenbüttel (Silber).

## Nach 3 Jahren rezertifiziert:

Augsburg (Gold), Bad Wildungen (Silber), Darmstadt (Silber auf Gold), Dreieich (Silber), Günzburg (Silber), Ilmenau (Silber), Kirchheim unter Teck (Silber), Nettetal (Silber), Pirmasens (Silber), Preetz (Gold), Sankt Augustin (Silber auf Gold).

## 16 Städte und Gemeinden erhalten 2024 das Label „StadtGrün naturnah“ – naturnahes Grünflächenmanagement soll Standard werden.

Die Städte Garbsen, Lemgo, Wolfenbüttel, der Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und die Gemeinde Rommerskirchen wurden dieses Jahr neu ausgezeichnet. Damit steigt die Zahl zertifizierter Städte und Gemeinden auf 70 an. 11 Kommunen, die das Label bereits 2020 erhalten haben, ließen sich rezertifizieren und konnten sich teilweise deutlich verbessern. Die Auszeichnung fand am 18. September in der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Jagdschloss Kranichstein unter dem Thema „Points of Insects – Refugien für Insekten“ statt. Alle 16 ausgezeichneten Kommunen haben weitere Extensivierungen innerhalb ihres Siedlungsbereichs umgesetzt, zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt getroffen oder bestehende optimiert. Die Städte Augsburg, Darmstadt, Preetz und Sankt Augustin sowie der Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurden für ihr vorbildliches Engagement sogar mit Gold ausgezeichnet.

Artenreiche städtische Grünräume geprägt von Blühwiesen und nachhaltigen Staudenbeeten, durchzogen von Hecken und beschattet von gesunden Bäumen, dies sind die Ziele eines naturnahen Grünflächenmanagements. Im Label wird geprüft inwieweit Kommunen ihr Potenzial nutzen um dies zu erreichen. Dazu gehört ein nachhaltiges Pflegemanagement, eine naturorientierte Bauleitplanung, Kooperationen mit Vereinen und anderen Interessierten, und immer wieder neue Projekte, die der biologischen Vielfalt in der Kommune dienen.

„Trotz Fachkräftemangel oder finanziellen Engpässen streben immer mehr Städte und Gemeinden ein naturnahes Grünflächenmanagement an. Ziel ist es, dass dieses in allen Kommunen zum Standard wird“, so Projektleiter Uwe Messer, der die 16 Kommunen während des fast 12 Monate dauernden Prozesses betreut hat. „Auch dieses Jahr hat sich wieder gezeigt, dass das Label etwas ins Rollen bringt und bundesweit Anerkennung findet. Die Kommunen, die dieses Jahr rezertifiziert werden, haben während der letzten drei Jahre weitere Flächen extensiviert und geplante

Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Artenvielfalt umgesetzt. Diese Kommunen sind weiterhin sehr engagiert und entwickeln sich ständig weiter. Auch die neu zertifizierten Kommunen glänzen mit neuen herausragenden Leistungen“.

Die Labelkommunen wurden nach der Einreichung der Bestandserfassung vor Ort besucht. Dort wird nicht nur mit der Verwaltung die Bestandserfassung durchgesprochen und offene Fragen geklärt, sondern es wird sich mit der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) getroffen und auf einer Exkursion verschiedene Grünflächen begutachtet.

Innerhalb dieses Arbeitstreffens werden unter Berücksichtigung des Bestandes weitere Maßnahmen erörtert, die in Zukunft die biologische Vielfalt stärken sollen und mit in den Maßnahmenplan einfließen – ein weiteres Dokument, welches am Ende zur Auswertung eingereicht werden muss.

Mehr zu den ausgezeichneten Städten und Gemeinden finden Sie auf unserer [Homepage](#). Ebenso die ganze [Pressemitteilung](#).

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Praxisbeispiel

Hier stellen wir Projekte aus unserem Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ vor. Weitere Informationen zu den Projekten und deren Umsetzungsstand finden Sie auf unserer [Naturstadt-Website](#).

### Gemeinsam ein Netzwerk für die Förderung von biologischer Vielfalt schaffen

Wer sich vernetzt, kann sich gegenseitig unterstützen, voneinander lernen und nachhaltige Strukturen errichten. Dieser Grundsatz gilt auch mit Blick auf die zahlreichen Vereine, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger, die sich im kommunalen Naturschutz (meist ehrenamtlich) engagieren.

Fußt ein Projekt auf einer breiten Basis von Kooperationspartnern, die gemeinsam und aufeinander abgestimmt agieren, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass umgesetzte Maßnahmen langfristig erhalten oder fortgeführt werden. Oftmals bedarf es keiner Neugründung von Initiativen und eher selten stehen Kommunen bei der Förderung bürgerschaftlichen Engagements ganz am Anfang. Ein Blick in die eigene Kommune lohnt sich: In welchen Ortsteilen gibt es welche Initiativen, wo wurden sogar bereits Flächen ökologisch aufgewertet und durch wen?

### Von Roten Listen zu grünen Oasen – Auf Trittsteinen unterwegs in Dorsten

Den Wert eines Netzwerkes zur Förderung von Stadtnatur hat auch die Stadt Dorsten erkannt und in ihrem Zukunftsprojekt die Naturschutzbemühungen bereits aktiver Gruppen des Dorstener Südens koordiniert und miteinander vernetzt. Die im Projekt neu geschaffenen Flächen bilden nun zusammen ein grünes Band, welches sich durch Dorsten zieht und durch das Netzwerk der Bürgerinitiativen getragen wird.

Im Zuge zahlreicher Mitmachaktionen haben die Vereine und Initiativen gemeinsam mit Schulen und Kindergärten verschiedene z.T. brachliegende öffentliche Grünflächen in Oasen für Insekten und Vögel verwandelt. So entstanden auf zwei ehemaligen Spielplätzen auf ca. 2.000 m<sup>2</sup> Schmetterlingsoasen, die durch Blühsträucher, Stauden und Blühflächen Nahrungs- und Nisthabitate für Schmetterlinge und andere Insekten bieten. Ergänzt werden diese Flächen durch jeweils eine Stauden-, Rosen-, Baum- und eine Brutoase, wobei letztere durch über 30 Vogelnisthilfen für Meisen, Stare und Baumläufer geprägt ist. Mittels Pflanzungen zahlreicher Stauden, Gehölze und Hochstämme bieten diese Flächen einer Vielzahl von Arten wertvolle Rückzugsmöglichkeiten in der Stadt.



Schmetterlingsoase im Stadtteil Hardt, entstanden in Kooperation mit den Bürgerinitiativen Ideenschmiede Hardt und Gemeinsam Hardt sowie der Pestalozzischule.

Ein weiterer Fokus des Projektes lag auf der Vernetzung von Kunst und Kultur mit den Naturschutzbemühungen auf den insgesamt sechs Projektflächen. Durch Umweltbildungsveranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und einen Fotowettbewerb hat das Team aus Kooperationspartnern die Flächen erlebbar werden lassen und neue Perspektiven auf Stadtnatur eröffnet.



Nistkastenaktion im Wohnquartier Stadtsfeld in Kooperation mit der Bürgerinitiative Ideenfabrik Stadtsfeld und der Biologischen Station Kreis Recklinghausen e.V.

Einmal jährlich findet nun im Bürgerpark die Dorstener Umweltmesse statt und bietet lokalen Naturschutzverbänden und regionalen Akteurinnen und Akteuren eine Plattform, um sich und ihre Bemühungen zur Förderung von biologischer Vielfalt zu präsentieren und sich untereinander zu vernetzen.

Durch Arbeitsgruppen und Patenschaftvereinbarungen ist die langfristige Pflege der Flächen gesichert. Zukünftig sollen gezielte Stadtführungen und Stadtpaziergänge im gesamten Projektgebiet und auf den Maßnahmenflächen erfolgen.

Als erste Kommune hat die Stadt Dorsten kürzlich die neu entstandene Wanderausstellung aus dem Projekt Naturstadt entliehen und ausgestellt (siehe [Seite 9](#) hier im Newsletter). Mit vier hochwertigen Roll-Ups zum Wettbewerb Naturstadt sowie zu den Themen Stadtnatur, Insektenförderung und Blühwiesen hat sie auf der dies-

jährigen Umwelt- und Mobilitätsmesse [in Dorsten über die Bedeutung von Stadtnatur informiert](#) und für die Förderung von biologischer Vielfalt geworben.

**Wenn auch Sie Interesse an unserer kostenlosen Wanderausstellung haben, kommen Sie gerne auf uns zu!**

Fotos: Stadt Dorsten

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Aus den Bündniskommunen

### Urteil für Baum vs. Solar-Anlage

Der Konflikt rund um die Verschattung von PV-Anlagen durch Bäume muss aufgrund des neuen § 2 EEG 2023 grundsätzlich neu bewertet werden. Dieser räumt dem Ausbau Erneuerbarer Energien ein überragendes öffentliches Interesse ein.

Wir möchten Sie auf ein Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf hinweisen, in dem die Klage auf Baumfällung abgewiesen wurde.

Im vorliegenden Fall geht nach der Auffassung des VG die notwendige Abwägung des Einzelfalls zwischen dem öffentlichen Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energien und dem Schutz des Baumes zugunsten des Baumschutzes aus. Das Gericht argumentiert, dass nach wie vor eine umfassende Abwägungsentscheidung im Einzelfall erforderlich sei. Der § 2 EEG 2023 führe nicht zu einem automatischen und absoluten Vorrang der erneuerbaren Energien. Das überragende Interesse an der Errichtung und dem Betrieb von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien könne auch auf gleichrangige Interessen stoßen. Das Urteil ist rechtskräftig.

[Mehr zum Thema](#)

### Grüner Bunker in Hamburg

Der alte Flakbunker auf St. Pauli ist Wahrzeichen der Freien und Hansestadt Hamburg und nicht zu übersehen. Aber die wenigsten Menschen waren schon mal in diesem Bunker, geschweige denn oben auf dem Bunker. Das wird sich ändern, denn kürzlich bekam der Betonkoloss einen grünen Park aufs Dach. Bald wird ein einzigartiges Hotel in die oberen Etagen einziehen. Zwei Reportagen begleiteten das Team um Garten- und Landschaftsbaumeister Tim Edelbüttel, das die Begrünung über den Dächern von St. Pauli möglich gemacht hat.

[Kurzes Video \(30 min\)](#)

[Langes Video \(60 min\)](#)

[Mehr zum Thema](#)

### Interview mit Sankt Augustin

Die Stadt im Rheinland wurde mit dem „Label StadtGrün naturnah“ in Gold ausgezeichnet – eine Anerkennung, die nicht nur das Engagement der Stadt für naturnahe Grünflächen würdigt, sondern vor allem auch die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Umweltbildungs- und Naturerlebnisprojekten. Rainer Gleß, technischer Beigeordneter der Stadt, erläutert im exklusiven Interview mit der B\_I galabau die wesentlichen Maßnahmen, die zur Erreichung dieser Auszeichnung führten und gibt Einblicke in die Bedeutung naturnaher Grünflächen für die Lebensqualität der Stadtbewohner.

[Mehr zum Thema](#)

### Wolfenbüttel gegen Schottergärten

Die Stadt Wolfenbüttel in Niedersachsen hat 2024 erfolgreich das Label „StadtGrün naturnah“ erhalten. Zur Förderung der biologischen Vielfalt werden die Bereiche „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“, sowie „Umweltbildung“ von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagiert wahrgenommen und aktiv bespielt. Damit schafft Wolfenbüttel Anreize für Bürgerinnen und Bürger, so

beispielsweise durch den Wettbewerb „Blühende Lebensräume“, die Ausgabe von Saatguttütchen oder eine Kampagne für mehr Artenvielfalt anstelle von Schottergärten. Dazu wurde unter anderem ein sehr schönes Plakat erstellt und die Wolfenbütteler Brummel (Wortneufindung aus Biene & Hummel) zielt die Saatguttütchen, Schilder und andere Publikationen (siehe unten).



Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



Neuer Flyer aus Bad Säckingen.

## Neuer Flyer für Bad Säckingen

Die Stadt Bad Säckingen hat einen neuen Flyer heraus gebracht. Darin werden immer wieder gestellte Fragen zum Grünflächenmanagement kurz und knapp beantwortet.

Auch sonst informiert die Homepage der Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger sehr divers über Naturthemen.

Durch QR-Codes auf den Schildern, welche an den entsprechenden Plätzen stehen, gelangt man direkt zu dieser Rubrik auf der Homepage. Hier findet man u.a. weitere Informationen zu den verwendeten Staudenpflanzungen.

[Mehr zum Thema](#)

## Förderung für Weilheim i. OB.

Die Stadt und die Stadtwerke sind in den letzten Jahren sehr aktiv gewesen. Hierfür steht das städtische Förderprogramm zur Begrünung von Dächern, Fassaden, Gärten und Höfen für Weilheimerinnen und Weilheimer, die Änderung des Mähkonzepts hin zur insektenfreundlichen Mahd sowie die Aussaat von insektenfreundlicher Samenmischung auf dem Straßenbegleitgrün, als „Blumenwiese Oberland“ der Stadtwerke Weilheim. Außerdem wurden Blühwiesen und Hecken im Stadtgebiet angelegt und Bäume und Obststräucher, unter anderem zum „Naschen“ für Bevölkerung und Tiere, gepflanzt.

Dank Fördermittel des Bundes aus dem Topf „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ kann das Engagement zukünftig weiter ausgebaut werden.

[Mehr zum Thema](#)

## Rommerskirchen bittet um Erhalt von Wiesen über den Winter

Die Gemeinde wurde kürzlich mit der Auszeichnung „StadtGrün naturnah“ ausgezeichnet. Anlässlich dieses Termins machten Bürgermeister Dr. Martin Mertens und die Expertinnen Ulrike Sprenger und Katharina Janetta nun noch einmal auf die Bedeutung der Blühwiesen in der Gemeinde aufmerksam und bitten: *Lassen sie über den Winter ihre Wiesen oder die verblühten Stauden bis in den Frühling stehen. Manchmal reicht schon eine kleine „wilde Insel“ in Ihrem Garten, um die Artenvielfalt zu stärken.*

[Mehr zum Thema](#)

## Ein „schattiges Plätzchen“ in der Dortmunder Nordstadt

Die Sommer in Dortmund werden immer heißer und der Umgang mit zunehmenden Hitzeperioden ist eine Herausforderung für alle Städte. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Hitze in der Stadt – einen Schattenplatz gefällig?“ sollte das Grüne Zimmer einen Ort zum Durchatmen anbieten. Im August hatten Interessierte hier die Möglichkeit, an diversen Mitmachaktionen teilzunehmen und etwas über Hitzeprävention zu erfahren.

[Mehr zum Thema](#)

## Aktionen zur Nachhaltigkeit im Wertheimer Kinderhaus

Das Kinderhaus Reinhardshof hat das Kindergartenjahr 2023/2024 unter das Motto „Nachhaltigkeit“ gestellt.

So wurde ein Biohof besucht, bei der Apfelernte geholfen und Insektenhilfen und Vogelfutterhäuschen gebastelt. Mit der Handpuppe „Rabe Peter“ lernten die Kinder spielerisch, den Müll richtig zu trennen. Im Eingangsbereich von Kinderhaus und Kindernest stehen „Tauschbörsen“.

[Mehr zum Thema](#)

## Abschluss gARTENreich in Gütersloh

Am 25. September 2024 hat die abschließende Fachtagung des Projektes gARTENreich stattgefunden. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt geht das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) in enger Zusammenarbeit mit kommunalen sowie weiteren Verbundpartnern der Frage nach, welchen Beitrag naturnahes Gärtnern zum Artenschutz leisten kann und wie Kommunen dieses fördern können.

Auf der Abschlussveranstaltung wurden zentrale wissenschaftliche Ergebnisse sowie ein Handlungsleitfaden und zahlreiche und vielfältige Materialien präsentiert, die Kommunen kostenfrei nutzen und bei Interesse auf ihren Websites einbinden können.



Sie haben Interesse daran, in Ihrer Kommune ebenfalls eine gARTENreich-Initiative anzustoßen und zum Thema Artenvielfalt in Gärten aktiv zu werden?

Schauen Sie im Downloadbereich mit allen zur Verfügung stehenden Materialien und Informationen vorbei!

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



In bester Lage, direkt am Konstanzer Hafen vor dem Konzilgebäude, hat die Stadt ein Wechselflorbeet umgestaltet und beschreibt auch, warum, wie, was...

## Stadt Bonn

### Förderung Grünflächenmanagement

Für naturnahes Grünflächenmanagement in ausgewählten Bereichen der Rheinaue erhält die Stadt Bonn rund 210.000 Euro an Bundesfördermitteln aus dem Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“.

[Mehr zum Thema](#)

### Wie die Stadt ihre Grünflächen mäht

Die besondere Pflege ausgewählter Grünflächen ist ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt in der Stadt. Warum verschiedene Flächen unterschiedlich oft gemäht werden und welche Methoden dabei zum Einsatz kommen, stellen die Mitarbeitenden bei einem Pressetermin in den Lessenicher Gärten vor.

[Mehr zum Thema](#)

[Zum Video](#) und [zum Podcast](#)

### Herbstliche Blumen und Frühblüher

Das Amt für Umwelt und Stadtgrün pflanzt rund 8.000 Herbstblumen auf städtischen Friedhöfen und Grünanlagen. Für den Frühling werden zusätzlich rund 30.700 Blumenzwiebeln gesetzt.

[Mehr zum Thema](#)

### Wunsch nach Bildungs-Café beim Frankfurter Kleingartenverein

Der Kampf ums Toilettenhäuschen hat im Laufe der Jahre zu weit größeren Ideen geführt: So stellt sich Lang, der Vorsitzende des Kleingartenvereins Buchhang, vor, dass zu dem gewünsch-

ten Kleingarten-Café ein „grüner Wissensraum“ gehören könnte, indem Fachleute aus den Kleingärten ihre Kenntnisse über den Anbau und die Verwertung von Kräutern, Gemüse und Obst weitergeben könnten. Zumal es direkt nebenan die Anlage Buchhang gibt. So wäre dort auch die Möglichkeit gegeben, Kinder und Jugendliche an das Thema heranzuführen, aber auch andere Gruppen, etwa Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

[Mehr zu Thema](#)

## Ausschreibungen

### Förderrichtlinie zum Nationalen Artenhilfsprogramm

Mit dem Nationalen Artenhilfsprogramm (nAHP) sollen Vorhaben gefördert werden, die dem dauerhaften Schutz von Arten und ihren Lebensräumen sowie der Verbesserung ihres Erhaltungszustandes dienen. Der Schwerpunkt des Förderprogramms liegt dabei auf dem Schutz von Arten, die durch den Ausbau der erneuerbaren Energien betroffen sind, aber auch Projekte zum Schutz von bestandsgefährdeten und Arten nationaler Verantwortlichkeit Deutschlands werden gefördert.

Für die Finanzierung von Fördervorhaben im Rahmen des nAHP sind jährlich entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt des BMUV vorgesehen.

[Mehr zum Thema](#)

### Biodiversität für 15 weitere Kommunen: NABU-Förderprojekt startet neue Bewerbungsrunde

Bei „Natur nah dran“ erhalten Städte und Gemeinden Unterstützung, um Grünflächen mit Wildpflanzen insektenfreundlich umzugestalten. Damit wird die Biodiversität im Siedlungsbereich gefördert und gleichzeitig tragen die Maßnahmen dazu bei, resiliente Flächen zu schaffen, die langfristig keine Bewässerung brauchen.

Das Kooperationsprojekt von NABU und Land vergibt dafür Fördermittel und setzt auf den Wissensaufbau bei Bauhöfen und Stadtgärtnereien sowie umfassende Öffentlichkeitsarbeit bei der Bevölkerung.

**Bis 31. Dezember** können sich alle Kommunen in Baden-Württemberg bewerben, die noch nicht von „Natur nah dran“ gefördert wurden.

[Mehr zum Thema](#)



Schilder aus dem Projekt „Natur nah dran“ informieren in Ludwigsburg über den Wert der Flächen für die biologische Vielfalt.

### Förderung von Mooren als natürliche Klimaschützer

Mit zwei Förderrichtlinien zum Moorbodenschutz unterstützt das Bundesumweltministerium (BMUV) weitere zentrale Handlungsfelder des natürlichen Klimaschutzes. Die Wiedervernässung von trockengelegten Mooren sorgt für einen gesunden Wasserhaushalt und trägt durch Speicherung von CO<sub>2</sub> zum Klimaschutz bei. Ab dem 16. September können Anträge für die beiden Förderprogramme „1.000 Moore“ und InAWi (Information, Aktivierung, Steuerung und Unterstützung von Maßnahmen zur Wiedervernässung von Moorböden) beim Bundesumweltmi-

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

nisterium gestellt werden. Beide Förderprogramme sind Teil des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz, für das insgesamt 3,5 Milliarden Euro bis 2028 zur Verfügung stehen.

[Mehr zum Thema](#)

## Fördermöglichkeit der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

Unter dem Motto „Wir fördern Vielfalt“ ist das Themenspektrum weit gefasst: Von umsetzungsorientierten naturbasierten Strategien zur Anpassung an den Klimawandel, über Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Förderung von Naturschutz bis zu anwendungsorientierter Forschung im Naturschutz unterstützt die Stiftung Projekte, die zum Erhalt und zur Stärkung der biologischen Vielfalt beitragen.

Anträge auf Projektförderung mit einem **Zuwendungsbetrag ≤ 50.000 Euro können wieder fortlaufend eingereicht werden**; in diesen Fällen entscheidet die Geschäftsführung nach Eingang und Mittelverfügbarkeit. Anträge auf Projektförderung mit einem **Zuwendungsbetrag > 50.000 Euro können bis 2. November 2024 eingereicht werden**; mit einer Entscheidung im Stiftungsrat kann in diesem Fall im Frühjahr 2025 gerechnet werden.

[Mehr zum Thema](#)

## Publikationen

### BfN veröffentlicht vier neue Fachbrochüren zum Thema Stadtnatur

Beim Bundesamt für Naturschutz sind vier neue, sehr anwendungsbezogene Broschüren erschienen. Die Veröffentlichungen aus verschiedenen Forschungsprojekten behandeln den Themenkomplex Stadtnatur dabei aus unterschiedlicher Perspektive:

Einen fachlich-konzeptionellen Einstieg bietet dabei die [Broschüre „Urbane grüne Infrastruktur in Kommunen stärken“](#), indem aufgezeigt wird, wie

urbanes Grün ganzheitlich geplant und unterhalten werden kann. Die Broschüre dient hierbei als Ergänzung zur Online-Toolbox „Werkzeugkasten Stadtnatur“, der die kommunale Planungspraxis unterstützen soll.

Die [Broschüre „Stadtnatur-Plan: Lebensqualität, Klima und biologische Vielfalt zusammendenken!“](#) nimmt eher die strategische Perspektive ein: sie zeigt auf, wie Stadtnatur-Pläne als wirkungsvolle Instrumente zum Schutz der urbanen Biodiversität entwickelt werden

und dabei Inhalte zu „Urban Nature Plans“ der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 in der deutschen Planungspraxis umgesetzt werden können.

Einen Fokus auf die Förderung nimmt die dritte Broschüre ein: wie bei der Städtebauförderung darauf geachtet werden kann, biologische Vielfalt vermehrt in den Vordergrund zu rücken, wird in der [Broschüre „Städte grün und vielfältig \(um\)gestalten“](#) dargelegt. Kommunen sollen durch das Aufzeigen von kommunalen Handlungsspielräumen zur Integration von biodiversitätsfördernden Maßnahmen unterstützt werden.

Die [Broschüre „Orientierungswerte für öffentliches Grün“](#) fasst in prägnanter Form die fachlichen Empfehlungen zu bundesweiten Orientierungswerten zusammen und soll dabei Orientierung zur quantitativen und qualitativen Grün- und

Freiraumausstattung geben. In einem Forschungsvorhaben wurden dabei die Orientierungswerte von 1973 der GLK weiterentwickelt und an geänderte Anforderungen angepasst. Kommunen werden durch die Ergebnisse insbesondere darin unterstützt, in städtebaulichen Abwägungsprozessen Orientierungswerte als Argumentationshilfe für den Erhalt beziehungsweise die Schaffung von städtischem Grün heranzuziehen.

[Mehr zum Thema](#)

### BfN-Broschürensammlung Klima- und Naturschutz: Hand in Hand (2019)

- Heft 1:** Einleitung: Energie- und Klimaschutzkonzepte Naturschutz von Beginn an berücksichtigen
- Heft 2:** Fassadendämmung: Klima- und Naturschutz am Gebäude
- Heft 3:** Photovoltaik-Dachanlagen: Klima- und Naturschutz: auch auf dem Dach
- Heft 4:** Straßenbeleuchtung: Energie sparen, Tierwelt schonen
- Heft 5:** Grüne Mobilitätsnetze: Potenziale für Mensch, Natur und Landschaft
- Heft 6:** Photovoltaik-Freiflächenanlagen: Planung und Installation mit Mehrwert für den Naturschutz
- Heft 7:** Kurzumtriebsplantagen: Planung, Anlage und Bewirtschaftung
- Heft 8:** Landschaftspflegeholz: Hecken nutzen – Lebensräume erhalten – Landschaften gestalten
- Heft 9:** Landschaftspflegegras: Energetische Verwertung und Artenschutz
- Heft 10:** Naturschutzrechtliche Grundlagen

[Zu den Broschüren](#)

### Informationen zu Dach- und Fassadenbegrünungen

Auf der Seite des Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) finden sich zahlreiche Broschüren über Dach- und Fassadenbegrünung zum Download. Die Bandbreite reicht von Brandschutz bis hin zur positiven Auswirkung von Gebäudebegrünungen.

[Mehr zum Thema](#)

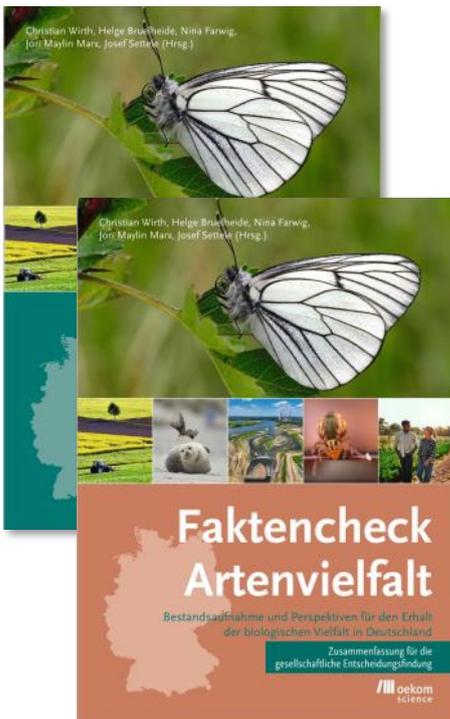
Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Kostenfreier PDF-Download: Faktencheck Artenvielfalt

Der Zustand der Natur verschlechtert sich weltweit – auch in Deutschland. Lebensräume schwinden, mehr Arten sind gefährdet. Doch wir können diesen Trend umkehren und für die biologische Vielfalt aktiv werden. Das zeigen 150 Autor\*innen von 75 Institutionen und Verbänden und bündeln erstmals den Wissensstand zur biologischen Vielfalt in Deutschland.

### [Zum Buch](#)



Neben dem umfangreichen Hauptwerk gibt es eine kompakte Zusammenfassung mit den wichtigsten Erkenntnissen und Handlungsanweisungen.

### [Zur Zusammenfassung](#)

## Grünflächenmanagement - so wird es nachhaltiger

Im Projekt BioDivKultur konnten durch die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zahlreiche Erkenntnisse und Erfahrungen zu einer insekten-schonenden Mahd im kommunalen Bereich gesammelt werden.

Gemeinsam mit der FEaA (BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt) haben wir nun ein Doku-

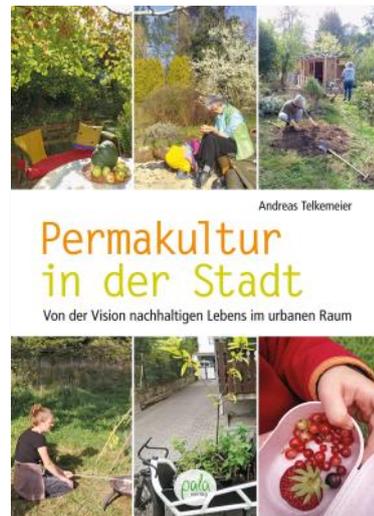
ment ausgearbeitet, das unsere wichtigsten Erkenntnisse übersichtlich zusammenfasst. Auf diese Weise möchten wir auch anderen Kommunen Wege zu einem nachhaltigeren Grünflächenmanagement aufzeigen.



### [Zur Broschüre](#)

## Permakultur in der Stadt

Permakultur ist eine ganzheitliche Art zu leben. Sie zeigt, wie wir unsere Ressourcen effizient nutzen und den Energieverbrauch gering halten können – für einen sowohl ökonomisch als auch ökologisch und sozial nachhaltigen Lebensstil. Neben vielen Ideen für die »grüne Permakultur« bietet der Diplom-Permakultur-Designer Andreas Telkemeier auch Inspirationen für andere Lebensbereiche.



Permakultur in der Stadt - Von der Vision nachhaltigen Lebens im urbanen Raum. Andreas Telkemeier. 2024. 176 S. Hardcover. Pala Verlag. ISBN: 978-3-89566-434-2. 24,90 €.

### [Zum Buch](#)

## Stellungnahme: Landschaftspflege und Vertragsnaturschutz mit gefährdeten einheimischen Nutzierrassen

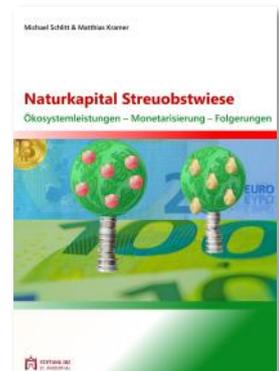
Ziel dieser Stellungnahme durch den [Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen](#) ist es, in der öffentlichen Verwaltung und in den Naturschutz- und Landschaftspflegeverbänden auf die Vielfalt der einheimischen Nutzierrassen und deren Gefährdung sowie ihre Fähigkeiten in der Landschaftspflege und dem Vertragsnaturschutz aufmerksam zu machen. Sie soll aber auch ein Plädoyer und eine Empfehlung dafür sein, die einheimischen Nutzierrassen stärker einzubinden - zum beiderseitigen Nutzen von Naturschutz und Landwirtschaft und besonders zur Erhaltung der Vielfalt der einheimischen Nutzierrassen.

### [Zur Stellungnahme](#)

## [Mehr zu Erhaltung und nachhaltiger Nutzung einheimischer Nutzierrassen](#)

## Naturkapital Streuobstwiese

Das Aktionsbündnis Biodiversität im Landkreis Görlitz von der Stiftung IBZ St. Marienthal (Ostritz) und die Oberlausitz-Stiftung (Görlitz) versuchen in dieser Veröffentlichung auf unterschiedliche Weisen, den Wert von Streuobstwiesen zu ermitteln und zu monetarisieren. Dies ist ein Ansatz gegen das oftmals vorherrschende Motto „Was nichts kostet, ist auch nichts wert“. Die beiden Autoren gehen das Thema „Naturkapital Streuobstwiese“ fundiert an und liefern so erstmals überhaupt eine umfassende Erhebung der zahlreichen Leistungen, die Streuobstwiesen für die Gesellschaft erbringen: Bindung von CO<sub>2</sub>, Grundwasser- und Erosi-



Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

onsschutz, Bestäubungsleistungen durch Insekten, Obst-, Heu- und Holzproduktion etc.

Im abschließenden 7-Punkte-Aktionsprogramm wird dargelegt, wie die nun zur Verfügung stehenden Informationen zum „wahren“ finanziellen Wert von Streuobstwiesen künftig zum Erhalt und zur Neuanlage von Streuobstwiesen genutzt werden können.

Naturkapital Streuobstwiese. Ökosystemleistungen – Monetarisierung – Folgerungen. Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal, St. Marienthal (Hrsg.). 2024.

[Zur Broschüre](#)

## Die Streuobstwiese für Alle



Alle Seiten enthalten Zeichnungen, Comics und bebilderte Geschichten, um Kindern und Er-

wachsenen die Bedeutung der Streuobstwiesen als vielfältigen Lebensraum, DNA-Speicher für alte Obstsorten, Obstlieferant und Klimaschutz-Ort zu erklären.

Freie Seiten mit Tipps und Mitmach-Optionen inspirieren euch zur Umsetzung von Ideen in eurer eigenen Umgebung - auch ohne Streuobstwiese.

[Zum Buch](#)

## Artenvielfalt im naturbelassenen Garten

Dieses Buch nimmt Sie mit auf eine Gartenerkundung der besonderen Art: In außergewöhnlichen Fotos und persönlichen Texten berichtet der Autor von staunenswerten Entdeckungen in Flora und Fau-



na, die er in seinem naturbelassenen Garten macht. Durch enthaltenes Gärtnern hat sich dort nach nur wenigen Jahren eine beeindruckende Biodiversität eingestellt, welche der Autor durch die Jahreszeiten hindurch dokumentiert.

Artenvielfalt im naturbelassenen Garten. Eine Entdeckungsreise. Heiko Voss. 2024. 216 S. Hardcover. Springer Verlag. ISBN: 978-3-662-69630-9. 29,90 €.

[Zum Buch](#)

## Projekte

### Projekt „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ erfolgreich abgeschlossen

Nach fünf Jahren Laufzeit wird das Projekt „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ Ende Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen. In insgesamt 39 Zukunftsprojekten wurden bundesweit Blühwiesen und Staudenbeete angelegt, Strukturvielfalt sowie Nistmöglichkeiten v.a. für Insekten, Vögel, Fledermäuse und Kleinsäu-



ger geschaffen und urbane Wildnis gewagt. Begleitend vermittelten zudem zahlreiche Umweltbildungsangebote gezielt die Bedeutung von biologischer Vielfalt.

Die Ergebnisse der Zukunftsprojekte sind in unserer Abschlussbroschüre Mehr Vielfalt wagen! Stadtnatur- und Insektenförderung im Siedlungsraum zusammengefasst. Zum Download der Broschüre geht es [hier](#) entlang.

Lassen Sie sich von unserem [Erklärfilm](#) inspirieren und wagen auch Sie mehr Vielfalt in ihrem städtischen Grün! Unsere aus dem Projekt entstandene Wanderausstellung, bestehend aus vier hochwertigen Roll-Ups zu den Themen „Förderung von Stadtnatur“, „Insektenschutz“, „Anlage von Blühwiesen“ sowie zum Wettbewerb „Naturstadt“, kann ab sofort entliehen werden und Ihre Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Biologische Vielfalt ergänzen. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an!

*Wir danken allen Beteiligten für Ihr großes Engagement und wünschen den Naturstadt-Kommunen weiterhin viel Erfolg bei der langfristigen Sicherung und Fortführung ihrer Zukunftsprojekte.*



Wanderausstellung des Naturstadt-Projektes.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Verpachten für Mensch und Natur – Das Projekt A.ckerwert

Landwirtschaftliche Flächen sind mehr als Produktionsflächen für Lebensmittel.

Äcker, Weiden und Wiesen sind Lebens- und Nahrungsraum für Insekten und Wildtiere, sie prägen das Landschaftsbild, spielen eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt und sind für die Identifizierung der Menschen mit Ihrer Heimat maßgeblich. Sie sind aber auch Gegenstand von sozialen Gefügen und Vereinbarungen wie z.B. im Erbfall oder bei Pachtvereinbarungen. Den Herausforderungen durch Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Landknappheit kann durch eine verantwortungsvolle Verpachtung und Bewirtschaftung begegnet werden.

Kommunen sind wichtige Multiplikatoren für Themen rund ums Verpachten. Denn sie sind häufig auch mit den Auswirkungen konfrontiert, wenn die Bewirtschaftung von Landwirtschaftsflächen nicht optimal ist, z.B. durch die Folgen starker Erosionsereignisse. Zum anderen sind Kommunen auch selbst Flächeneigentümer und können durch die kooperative Gestaltung von Pachtvereinbarungen wertvolle Impulse für Boden- und Bodenleben, Grundwasserschutz oder Biodiversitätsverbesserungen setzen.

Wichtig dabei sind Lösungen, die sowohl zur Kommune und deren Ziele als auch zu den jeweiligen Bewirtschaftern passen. Dazu müssen die Beteiligten ins Gespräch kommen, Ideen müssen geschmiedet werden und am Ende müssen Lösungen gefunden werden, die für alle ein Gewinn sind.

## Das Projekt A.ckerwert begleitet Kommunen und Landwirte in Bayern auf diesem Weg.

Wie das gelingen kann, sehen Sie an den Praxisbeispielen aus dem Markt Ergolding auf YouTube.



[Mehr zum Thema](#)

## Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Wildstauden-Produktion der Bezirks-gärtnerei



Seit 2021 werden in der Bezirksgärtnerei Charlottenburg-Wilmersdorf in torffreier Erde heimische Wildstauden produziert. Der Bezirk ist damit die erste Kommune in Deutschland, welche diese ökologisch bedeutsamen Pflanzen selbst erzeugt und verwendet.

[Zum Video](#)

## Einfach Beeten! Baumscheiben für hoffnungslose Straßen

Im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wird dazu aufgerufen Baumpate zu werden und Baumscheiben zu bepflanzen.

[Mehr zum Thema](#)

## Insektentaschenrechner

Der Insektentaschenrechner soll ein wissenschaftliches Werkzeug sein, das jedoch jede\*r ohne Statistikwissen nutzen kann. Wichtige Aspekte, wie gemäht wurde, werden hierbei verrechnet: Wurde gemäht? Wie oft im Jahr? Mit welchem Mäher? Bei welcher Schnitthöhe? Zudem werden andere Faktoren in der Berechnung einbezogen, so wie das Datum, der Standort und der Einfluss von versiegelter Fläche, die die Fläche umgibt.

Der Insektentaschenrechner ist als umweltbildendes Werkzeug interessant, um einen Einblick zu geben, wie viele Insekten und Spinnen grundsätzlich auf einer Wiese vorkommen können. Die starken Effekte, die das Mähen auf Insekten und Spinnen hat, werden durch das eigene Eingeben der Werte leichter veranschaulicht.

[Mehr zum Thema](#)

## Geretsrieder Waldfest

Eine große Gemeinschaftsveranstaltung von Stadt, Schulen, Vereinen und Organisationen ist das Waldfest mittlerweile. Jedes Jahr findet es an einem anderen Ort statt. Heuer richtete es die Karl-Lederer-Grundschule in ihren Räumen aus. „Umwelt“ lautet auch das Jahresthema der Schule, mit dem sich alle Erst- bis Viertklässler regelmäßig im Unterricht beschäftigen. „Am Ende des Jahres steht ein Umwelt-TÜV. Die Kinder selbst setzen sich Ziele für mehr Nachhaltigkeit“, erklärte Rektorin Elke Goymann.

Kreativ konnten die Besucher an vielen Ständen werden. Wie grün Geretsried ist, demonstrierte der Fotoclub mit einer Ausstellung von Bildern der Verkehrsinseln und Klimaflächen. Die Schule selbst verkaufte Blumen und Kräuter aus dem eigenen Schulgarten.

[Mehr zum Thema](#)

## Gewinner des Pflanzwettbewerbs Deutschland summt!



In diesem Jahr erzielte der Deutschland summt!-Pflanzwettbewerb circa 28 Hektar blühende Vielfalt für Wildbienen & Co. Dafür sorgten bundesweit über 9.000 Beteiligte.

In der Kategorie „Kommunale Flächen“ gewannen:

1. Platz: Beitrag "Projekt Streuobstwiese" von "Sumsel", Emsdetten (NRW)
2. Platz: Beitrag "Naturgarten Fußgönheim" von "ArtenErben e.V.", Fußgönheim (RLP)
2. Platz: Beitrag "Magerbeet Ailringen" von "Verein ProMu-NaturRaum Garten", Muldingen (BaWü)
3. Platz: Beitrag "Wildbienen-Weiher Wachenzell" von "Obst- und Gartenbauverein Wachenzell", Wachenzell (Bayern)

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Leave the Leaves Month

Um die heimische Artenvielfalt in den kalten Jahreszeiten zu unterstützen, sollte im Herbst das Laub liegen gelassen werden.



Die neue Bewegung #LeaveTheLeaves macht sich dafür stark.

[Mehr zum Thema](#)

## Ausbildung Biodiversitätslots\*innen

Die Ausbildung von Biodiversitätslotsen und -lotsinnen ist ein wesentliches Ziel des vom Hessischen Landwirtschaftsministerium (HMLU) geförderten Projekts „Artenreiches Grün in (kleinen) Kommunen nachhaltig fördern und etablieren – durch Ausbildung von Biodiversitätslotsen und -lotsinnen und Anlage von Demonstrationsflächen“, das seit 2023 an der Hessischen Gartenakademie angesiedelt ist.

[Mehr zum Thema](#)

## Online-Tool: Klimaresiliente Baumarten finden!

Die Datenbank ist mit rund 180 klimaresilienten Baumarten gefüllt. Diese können beispielsweise vermehrter Trockenheit, Hitze oder Sonne besser standhalten als andere Arten. Passende Bäume für Ihren Standort finden Sie, wenn Sie in den sechs Kategorien Klima, Standort, Erscheinungsbild, Leistungen, Einschränkungen und Besonderheiten Filter setzen.

[Mehr zum Thema](#)

## Neuer Falter in Bremen

Überall nimmt die Zahl der Insekten ab. In der Folge gehen Vogel-, Amphibien-, Reptilien und Fledermausbestände zurück. Das ist in Bremen nicht anders. Aber es konnte ein neuer Tagfalter nachgewiesen werden: der Ulmen-Zipfelfalter!

[Mehr zum Thema](#)

## iNUVERSUMM

Auf diesen Seiten erfährt man, wie man Wiesen, Bäume, Hecken, Dach- und Fassadengrün, Gärten und Streuobstwiesen pflegen kann, damit sie Lebensräume für Insekten werden. Mit diesem Wissen kann man selbst etwas für den Erhalt unserer Artenvielfalt beitragen.

Zusätzlich kann man hier die **Broschüre** zum Projekt „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ herunterladen. Ebenso findet man auf der Homepage ein **Musterleistungsverzeichnis** für Kommunen zur Pflege von Schmetterlingswiesen.

[Mehr zum Thema](#)

## Hindernis Gartenzaun!



Das Igelleben in der Stadt ist eine Herausforderung. Viele Hindernisse versperren den Igel den Weg. Eine mögliche Lösung: Igeltunnel aufstellen, damit unsere stacheligen Freunde die Zäune passieren können.

[Mehr zum Thema](#)

## Lieber Sense als Rasenmäher

Das Mähen mit der Sense beherrschen nicht mehr viele und es ist anstrengend, aber für die Natur ist es besser als der Rasenmäher. Sachsenforst bietet Kurse an, bei denen man die traditionelle Technik erlernen kann.

[Zum Video](#)

## Spitzenreiter in Sachen Umweltfreundlichkeit

Deutschland ist bekannt für seine umweltbewusste Politik, aber welche Städte stechen wirklich heraus, wenn es um Nachhaltigkeit geht? Für dieses Ranking wurden Städte ausgewählt, die sich durch ambitionierte Klimaziele, umweltfreundliche Mobilität, grüne Infrastruktur und besondere Projekte auszeichnen. Ob durch Einsatz erneuerbarer Energien, autofreie Zonen oder innovative Konzepte – diese Städte zeigen, wie grüne Stadtplanung aussieht.

[Mehr zum Thema](#)

## Klimaanpassung in Bernau

Die trapezförmige Fläche zwischen Bahnhofspassage und Ladestraße lädt mit zahlreichen schattenspendenden Bäumen, Stauden, Gräsern und Blumen nicht nur Insekten ein, sondern ist zu einem beliebten Treffpunkt für Einkäufer und Kinobesucher geworden.

Auf dem Bahnhofsvorplatz sollen alte und neue Bäume für eine natürliche Atmosphäre und für schattige Sitzmöglichkeiten sorgen. Vom Bahnhofsgelände führt eine Baumallee in Richtung Altstadt. Ein Trinkwasserbrunnen und ein Armkneippbecken werden platziert.

Darüber hinaus entsteht ein berankerter Laubengang (Pergola) mit fünf Sitzbänken im Bereich des Aufzugs bis hin zum Treppenaufgang am Fahrrad-Parkhaus. Der Gang erhält einen versickerungsfähigen Belag. Große und kleine Bernauerinnen und Bernauer können sich außerdem auf eine Wasserspielfläche mit Fontänen und vier Sitzbänken freuen.



[Mehr zum Thema](#) & [hier](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

## Deutsch-niederländische Initiative zur Moor-Renaturierung

Mit einer gemeinsamen Initiative setzen sich Partnerorganisation aus den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen für die Renaturierung von Hochmooren und Moorwäldern entlang der deutsch-niederländischen Grenze zwischen Enschede und Ahaus ein. Bis zum Jahr 2029 werden hierzu im niederländischen Aamsveen und im Hündfelder Moor im Kreis Borken Maßnahmen zur Wiedervernässung und zur Förderung der Naturnähe umgesetzt.

[Mehr zum Thema](#)

## Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“

„Wildpflanze des Jahres des Landes Brandenburg“

Eine Premiere: Das Umweltministerium des Landes Brandenburg und die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft (DGG) 1822 e.V. haben am 16. Juli gemeinsam die Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*) zur „Wildpflanze des Jahres des Landes Brandenburg“ gekürt.

„Wildpflanzengärtnerei des Jahres Brandenburg“



Zudem wurde am 16. Juli die brandenburgische Gärtnerei „Wildblüten“ von Jessica Görß in Neuenhagen als erste „Wildpflanzengärtnerei des Jahres Brandenburg“ ausgezeichnet. Die 2019 von Jessica Görß gegründete Gärtnerei „kooperiert mit „Tausende Gärten – Tausende Arten“ und produziert und verkauft heimische Wildpflanzen.

[Mehr zum Thema](#)

## Veranstaltungen

### Webinar-Reihe zum Thema „Urbane Waldgärten - Grundlagen zur Planung und Umsetzung“

10.09. - 03.12.2024, 7 Termine online

Angesichts zunehmender Anforderungen an städtische Grünflächen (Klimaschutz, Biodiversität, erhöhter Nutzungsdruck, Beteiligungswünsche etc.) können urbane Waldgärten als neuartiger und multifunktionaler Lösungsansatz dienen. Ein Ziel des Projektes „Urbane Waldgärten“ ist es, verschiedenen Institutionen das Konzept der Waldgärten in der Stadt näherzubringen und mit gezielten Fortbildungsformaten die Einstiegshürde für die Realisierung von urbanen Waldgärten zu verkleinern.

[Mehr zum Thema](#)

### Pflege von bodendeckenden Gehölzen und Rosen sowie Stauden

23. Oktober 2024 in Heidelberg

Die praxisbezogene Fachtagung beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aspekten der Pflege von bodendeckenden Gehölzen und Rosen sowie Stauden. Dabei werden auch langfristige, biodiversitätsfördernde Pflegekonzepte vorgestellt.

[Mehr zum Thema](#)

### Modernes Grünflächenmanagement - die Bedeutung für die Planung, Steuerung und Instandhaltung von Freiräumen

24. - 25. Oktober 2024 in Grünberg

Grünflächen sind ohne Zweifel eine Visitenkarte, die den Wert eines Freiraums steigern und zugleich als wichtige Erholungs- und Rückzugsräume fungieren. Langfristig können diese Flächen nur durch eine fachgerechte und gut organisierte Pflege einen funktionsfähigen Zustand bewahren und somit den steigenden Ansprüchen der Bewohner an ein repräsentativ gestaltetes Umfeld standhalten.

[Mehr zum Thema](#)

## Der neue Naturgarten – Gestalten im Einklang mit der Natur

25. - 27. Oktober 2024 in Grünberg

Naturgärten sind stark im Trend. Sie nehmen die Natur zum Vorbild, sind bunt und vielseitig, sind zeitgemäß und zugleich zukunftsweisend. Viele Menschen sehnen sich danach, Tiere und Pflanzen im eigenen Garten zu erleben, um einen Ausgleich zum Alltag zu bekommen. Wohl auch aus diesem Grund erlebt der Naturgarten heute eine Renaissance. Im "neuen" Naturgarten stehen Ökologie und Ästhetik gleichberechtigt nebeneinander und ergänzen sich auf moderne Weise.

[Mehr zum Thema](#)

## Staudenpflanzungen anders planen: Grundlagen, Werkzeuge und Ideen

25. - 27. Oktober 2024 in Grünberg

Stauden sind wahre Verwandlungskünstler im Jahresverlauf. Damit eine solche Pflanzung auch ganzjährig attraktiv ist, bedarf es eines fundierten Fachwissens über Eigenschaften, Verwendungsbereich und natürlich auch dem gestalterischen Know-how. All' dies erfahren Sie im Seminar vom Pflanzenexperten Prof. Wolfgang Borchardt (FH Erfurt). Ausgehend von Ihren individuellen Vorstellungen und konkreten Rahmenbedingungen lernen Sie die Methoden kennen und erfolgreich anzuwenden.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zu Stauden:

[Staudenmischpflanzungen für das öffentliche Grün - Ansprechendes Grün für Städte und Gemeinden \(07. - 09. November in Grünberg\)](#)

[Effiziente Staudenpflege in Gärten und öffentlichem Grün- Pflegeextensive Lösungen für großflächige Pflanzungen \(29.11. - 01.12. in Grünberg\)](#)

[Stauden - Pflanzungen im Klimawandel \(02. Dezember in Großbeeren\)](#)

[Stauden pflegen \(GaLa-Basics, Teil 1\) \(11. - 13. Dezember in Großbeeren\)](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



## Wurzelschutz

29. Oktober 2024 in Witzenhausen

Themen sind: Grundlagen der Funktion von Wurzeln. Die Auswirkung von Eingriffen im Wurzelraum. Wurzelentwicklung in Baums substraten. Normen und Regelwerke. Planung und Ausführungen von Baumaßnahmen im Wurzelbereich. Wurzelbegleitung und Bauaufsicht. Wurzelprotokoll. Wurzelschutz auf Baustellen. Umgang mit freigelegten Wurzeln. Schutzmaßnahmen und Standortsanierung. Wurzelschutzbrücken. Kronenausgleichsschnitt.

[Mehr zum Thema](#)

Weitere Veranstaltungen zur Anlage und Pflege von Bäumen und Gehölzen:

[Sachkunde Gehölzschnitt \(03. - 05. November in Müncheberg\)](#)

[Pflege- und Erhaltungsschnitt an Sträuchern und Bäumen \(04. - 05. November in Eppelheim\)](#)

[Wertermittlung von Bäumen und Gehölzen \(06. November in Großbeeren\)](#)

[Sachkunde Gehölzschnitt \(06. - 08. November in Müncheberg\)](#)

[Forum Stadtgrün Dresden \(11. November in Dresden\)](#)

[Ziergehölzschnitt im öffentlichen Grün \(Theorie und Praxis\) \(18. November in Geisenheim\)](#)

[Kronensicherung richtig eingebaut und kontrolliert \(19. - 20. November in Großbeeren\)](#)

[Denkmalgerechte Baumpflege \(22. November in Großbeeren\)](#)

[Ausbildung zum geprüften Sachkundigen für Baum-Habitatstrukturen \(25. - 26. November in Großbeeren\)](#)

[Baumpflanzung im urbanen Bereich \(26. November in Heidelberg\)](#)

[Pflege- und Erhaltungsschnitt an Sträuchern und Bäumen \(27. - 28. November in Eppelheim\)](#)

[Klimabäume, -gehölze und -stauden \(03. Dezember in Witzenhausen\)](#)

[Wie erkenne und bestimme ich Bäume](#)

[und Sträucher im Winter? \(03. Dezember in Geisenheim\)](#)

[Brandenburger Alleen-Kolloquium \(11. Dezember in Großbeeren & online\)](#)

## Nach dem Weltnaturgipfel – wie retten wir die Artenvielfalt?

05. November 2024 online

Unmittelbar nach Ende der Weltbiodiversitätskonferenz (21.10.-01.11.2024 im kolumbianischen Cali) laden wir zum Gespräch mit Expert\*innen ein, die die Verhandlungen vor Ort intensiv verfolgt haben. Gemeinsam möchten wir diskutieren: Welche wichtigen Beschlüsse wurden in Cali gefasst, und wie sind sie zu bewerten? Welche Aufgaben erwachsen aus der Umsetzung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity) aktuell für Deutschland? Und nimmt die deutsche Politik die Herausforderungen der Biodiversitätskrise ernst genug, um sie zu bewältigen?

[Mehr zum Thema](#)

## Effizientes Pflegemanagement (Teil 3) - Möglichkeiten der Leistungsbeschreibung, Kontrolle und Abnahme in der Grünflächenpflege

05. - 06. November 2024 in Grünberg

Zu einer qualitätsbewussten Grünflächenpflege- und -unterhaltung gehören die auf die jeweiligen Objekte zugeschnittenen Pflegepläne und Leistungsbeschreibungen sowie die darauf abgestimmten Vertragsbedingungen. Im Seminar werden außerdem die fachkundige Kontrolle und Abnahme von Pflegleistungen behandelt, so dass sowohl Neueinsteiger als auch erfahrene Teilnehmer sich Wissen aneignen, vertiefen und untereinander austauschen können.

[Mehr zum Thema](#)

## Pflege kommunales Grün - Das Handbuch Gute Pflege

05. - 06. November 2024 in Großbeeren

Das Seminar beantwortet Ihre Fragen und vermittelt praxisnah den Umgang mit dem „Handbuch Gute Pflege“.

[Mehr zum Thema](#)

## 4. BfN-Fachgespräch: Naturschutz und Solarenergie – Synergien auf der Fläche?

06. November 2024 in Berlin & online

Mit steigender Flächenkonkurrenz wird es wichtiger, die verschiedenen Nutzungsformen bestmöglich zu vereinbaren, sinnvolle Doppelnutzungen zu fördern und Synergieeffekte zu erzielen. Im Rahmen des 4. BfN-Fachgesprächs zu Naturschutz und erneuerbaren Energien soll der Schwerpunkt auf Ansätzen zur Vereinbarkeit der Flächenbedarfe der Themenfelder Naturschutz und Solarenergie liegen.

[Mehr zum Thema](#)

## Verändert und oft belastet: Böden in der Stadt

12. November 2024 in Witzenhausen

Themen sind: Warum sind gesunde Böden so wichtig. Boden als Lebensraum für Bodenorganismen. Boden und Klimawandel. Rückgang der biologischen Vielfalt im Boden. Die Fläche wird immer kleiner—Versiegelung und Bebauung. Humusverluste. Erosion und Hochwasser. Weite Bereiche verdichtet. Natürlicher Boden oft entfernt, überdeckt und tiefgründig gestört. Oftmals erhöhte Schadstoffgehalte. Extremstandorte mit starker Trockenheit und besonderen Nährstoffverhältnissen.

[Mehr zum Thema](#)

## Naturschutz braucht Fläche – Statusanalyse Strategien zu Akquisition und Sicherung

13. November 2024 in Bingen

Im Zuge der „Zeitenwende“ ist die Zahl neuer und geänderter Gesetze und Verordnungen zugunsten der Klimawende und des Biodiversitätsschutzes in Europa und Deutschland spürbar gestiegen.

Über die Flächen für den Naturschutz, das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur und das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) diskutieren die Teilnehmer\*innen der Tagung.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



## 28. Naturschutztag Schleswig-Holstein: Naturschutz und erneuerbare Energien – Wie kann die Koexistenz funktionieren?

14. November 2024 in Neumünster

Die notwendige Energietransformation zu Gunsten des Klimaschutzes auf der einen und die Zielsetzungen zum Schutz der Biodiversität auf der anderen Seite erhöhen den bereits bestehenden Druck auf die noch verfügbaren Flächen an Land und auf See enorm. Der diesjährige Naturschutztag befasst sich mit der Koexistenz von Naturschutz und Erneuerbaren Energien. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Wie kann sichergestellt werden, dass Belange des Natur- und Klimaschutzes gleichrangig berücksichtigt werden?

[Mehr zum Thema](#)

## Symposium „Kultur schafft Vielfalt“

14. November 2024 online

Zu dem digitalen Symposium mit dem Thema „Kultur schafft Vielfalt“ sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der erste Vortrag behandelt die Geschichte der Landnutzung und wie der Mensch unsere heutige Kulturlandschaft geschaffen und damit vielen Arten einen Lebensraum ermöglicht hat. Im zweiten Vortrag wird auf das Thema Störungsökologie und Naturschutz näher eingegangen. Anschließend beleuchten verschiedene Projekte die Themen genetische Vielfalt und Landnutzungsformen in der Land- und Forstwirtschaft.

[Mehr zum Thema](#)

## Biodiversität in Haus- und Kleingärten

15. November 2024 in Heidelberg

Die Veranstaltungsreihe „Biodiversität fördern in Haus- und Kleingärten“ will die Etablierung von Lebensräumen für Insekten und Kleintiere sowie deren Vernetzung flächenwirksam fördern. Praxisnahe Seminare sensibilisieren Freizeitgärtner\*innen für das Erkennen von wertvollen Wildkräutern und insektenfreundlichen Pflanzen.

[Mehr zum Thema](#)

## Forum Die Grüne Stadt 2024

15. November 2024 in Berlin

Auf der Fachveranstaltung „Die Grüne Stadt und die Herausforderungen der Zukunft“ steht die Rolle der grünen Branche und die Zukunft der kommunalen Grünflächen im Fokus. Zu Wort kommen nationale und internationale Expert:innen für Stadtgrün sowie hochrangige Vertreter:innen der grünen Verbände.

[Mehr zum Thema](#)

## Gehölz- und Staudentage 2024

17. - 20. November 2024 in Grünberg

Die Gehölz- und Staudentage sind eine Kooperationsveranstaltung vom Bund deutscher Baumschulen, Bund deutscher Staudengärtner und der Bildungsstätte Gartenbau. Die Referenten berichten über aktuelle Themen der Stauden- und Gehölzverwendung sowie -vermarktung.

[Mehr zum Thema](#)

## Gebietseigene Gehölze und Saatgut

19. November 2024 in Witzenhausen

Themen sind: Definitionen - heimisch, nicht heimisch, autochthon. Verwendung gebietseigener Arten. Ziele, Umsetzung & Begrifflichkeiten. Zertifizierung: Grundsätze & Anforderungen. Bezugsquellen. Herkunft als Qualitätsmerkmal. Beispiele der Umsetzung. Ausblick / Handlungsbedarf.

[Mehr zum Thema](#)

## BfN Online-Dialogforum „Naturschutzkommunikation zu natürlichem Klimaschutz und zur Wiederherstellung von Ökosystemen“

19. November 2024 online

Gelingende Kommunikation muss die Dringlichkeit der Maßnahmen verdeutlichen, deren langfristige Wirtschaftlichkeit erklären und den Mut für grundlegende Veränderungen hin zu einem nachhaltigen Mensch-Natur-Verhältnis festigen. Zudem gilt es, kreative und innovative Mittel und Wege zu finden, die Menschen in ihrem Alltag zu erreichen.

[Mehr zum Thema](#)

## Nachhaltiges Rattenmanagement

21. November 2024 online

Wirksame Methoden zum Rattenmanagement und Umweltschutz. Befallsursachen und Monitoring im Fokus. Mitwirkung von Bürgerschaft.

[Mehr zum Thema](#)

## Fit for purpose: Citizen Science für das Biodiversitätsmonitoring

28. - 29. November 2024 in Berlin

Wir möchten die Potenziale aber auch die Grenzen von Citizen Science für das Biodiversitätsmonitoring unter die Lupe nehmen und mit Ihnen gemeinsam diskutieren. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, das bundesweite Biodiversitätsmonitoring weiterzuentwickeln und dabei gezielt Citizen Science zu stärken.

[Mehr zum Thema](#)

## Innerartliche genetische Vielfalt von Wildpflanzen in Deutschland

02. - 05. Dezember 2024 auf Insel Vilm

Im Projekt RegioDiv wurde die genetische Diversität von Pflanzenarten des Grünlands untersucht, um zu überprüfen, wie gut die räumlich-genetischen Diversitätsmuster der Gebietskulisse des Regiosaatgut-Systems entspricht.

[Mehr zum Thema](#)

## Wühltiere an Deichen, Dämmen und Ufern - Managementfragen, Ökologische Auswirkungen und Verbesserung der Biodiversität

05. Dezember 2024 online

Das Vorkommen von wühlenden Säugetierarten auf bzw. in den Deichen, Dämmen und Ufern hat sich in den letzten Jahren aus vielfältigen Gründen erhöht und teilweise konzentriert.

Durch bauliche Schutzmaßnahmen und Ufergestaltungen sollen ökologisch intakte Uferbiozönosen geschaffen und gleichzeitig das von wühlenden Tieren ausgehende Gefahrenpotenzial minimiert werden.

Wühltiere prägen aber auch durch ihre Fraß-, Grab- und Dammbauaktivitäten die Gewässerökosysteme.

[Mehr zum Thema](#)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)



Gemütliche kalte Jahreszeiten & einen schönen Jahreswechsel wünscht das Bündnis-Team.

## Impressum

### Redaktion

Stefanie Herbst

### Bilder

- © Exkursion: kommbio/Uwe Messer
- © Gruppenbild StadtGrün naturnah: Stadt Darmstadt
- © Wolfenbüttel Fotos: Stadt Wolfenbüttel
- © Wolfenbüttel Brummel: Rechte liegen bei Susanne Kracht (BUND Vorsitzende Wolfenbüttel)
- © Flyer Bad Säckingen: Stadt Bad Säckingen
- © Abschlussstagung gARTENreich: Anna Kaltwasser
- © Schild Konstanz: Andrea Meiler
- © Natur nah dran: NABU / Anette Marquardt
- © Wanderausstellung Naturstadt-Projekt: kommbio / Uwe Messer
- © A.ckerwert: David Schreck
- © Bezirksgärtnerei Charlottenburg-Wilmersdorf: kommbio / Uwe Messer
- © Deutschland summt!: Stiftung für Mensch und Umwelt / Peter Müller
- © Leave the Leaves: Wild Seed Project
- © Igel: Robert Bartz
- © Bernau: Stadt Bernau / Cornelia Schach
- © Tausend Gärten Tausend Arten. Auszeichnung Gärtnerei: DGG I AK
- © Grüße von kommbio: Stefanie Herbst

### Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2

Fax: +49 7732 9995-77

[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de) | [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:  
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: [info@kommbio.de](mailto:info@kommbio.de)